Almts = Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Marienwerber, ben 30. August

3nhalt: Seite 303. Reichs-Geschlatt. Statut der Ent- u. Bewässerungs-Genossenichaft Ralwe-Neunhuben. — Seite 306/308. Statut ber Dranagegenoffenschaft in Al. Natel. - Seite 309/311. Statut für die Genoffenschaft zur Entwässerung Stant der Vranagegenopenichaft in Kl. Aatel. — Seite 309/311. Statut fur die Genopenichaft zur Entwässerung der Lienita Wiesen zu Er. Schliewiß. — Seite 312. Ankauf von Zug- u. Keithserden für die Feldartillerie. — Seite 313. Standesamtsbez. Ewisdzin. Berleihung ber Kettungsmedailte an Wagner. Dachdeckeinnung in Or. Krone. Walerinnung in Or Krone. Geldbesohnung für Lebenserrettung. Bäckerinnung in Stuhm. Zentralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung. Telegraphischer Unsalmeldedienst bei der Postagentur in Topolno. Kündigung von Kreisanleihescheinen. — Seite 314/317. Vertheilungsplan des Vedarfs der Alterszulagekasse für Lehrer u. Lehrerinnen an Volksschulen. — Seite 318. Polizei-Verordnung für At. Krone. — Seite 319. Polizei-Verordnung für Mewe. Wegeverlegung im Verschulen. Unsweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiete. Personal-Chronik. Erledigte Schusskellen.

unter

tungen ber Ginfuhr aus Portugal, vom 22. August Genehmigung ber ftaatlichen Auffichtsbehörbe. 1899.

Berordnungen und Befanntmachungen ber Zentral-Behörden.

Statut

für

Neunhuben im Kreife Stuhm.

gebiete angehörigen Grundstücke in den Gemeinde erforderlichen Einrichtungen, wie Umbau und Besamung Bezirken Kalwe, Reunhuben und Iggeln werden zu von Wiesen, Anlage und Unterhaltung besonderer Zu= einer Genoffenschaft vereinigt, um ben Ertrag biefer und Ableitungsgraben u. f. w. ben betreffenden Gigen= Grunbstücke nach Maßgabe bes Meliorationsplans bes thumern überlaffen. Diefelben find jedoch gehalten, Meliorations-Bauinspektors Denecke vom 30. Juni 1898 ben im Interesse ber ganzen Melioration getroffenen durch Entwässerung zu verbessern.

des Meliorationsplanes bildenden Karte des Wiesen- einrichtungen aus ftaatlichen oder provinziellen Fonds bautechnifers Gabel vom 7. November 1898 bargeftellt, Beihülfen gewährt werben, find fie gehalten, die gur baselbst mit einer Begrenzungslinie in gelber Farbe Inftandhaltung der kultivirten Wiesen erforderlichen bezeichnet und bezüglich ber betheiligten Besitzftande Magregeln (Nachbungungen 2c.) zu treffeu und können

gistern speziell nachgewiesen.

Beglaubigungsvermerk versehenen und bei der Aufsichts= haben auch diese keinen Erfolg, so ift der Vorstand Buftellenben speziellen Meliorationsplane find vor Be- bas Erforderliche burch Dritte ausführen zu laffen und ginn ihrer Ausführung feitens des Borftandes ber bie entsprechenden Koften von ben betreffenden Genoffen Auffichtsbehörde jum Zwede der Prüfung burch ben im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens einzuziehen. Wieliorationsbaubeamten und zur Genehmigung ein- Weist ein Genosse nach, daß er von einer ander-

Die Nummer 38 bes Reichs-Gesetblatts enthält welche im Laufe ber Ausführung sich als erforberlich herausstellen, können vom Genoffenschafts = Borftande Dir. 2614 bie Berordnung, betreffend Beschrän- beschlossen werden. Der Beschluß bebarf jedoch der

Bor Ertheilung ber Genehmigung find biejenigen Genoffen zu hören, deren Grundstücke burch bie per-

änderte Anlage berührt werben.

§ 2. Die Genoffenschaft führt ben Ramen: "Entwässerungsgenoffenschaft zu Kalwe-Neunhuben" und

hat ihren Sitz in Ralwe.

§ 3. Die Rosten ber Berftellung und Unter= bie Ent- und Bewässerungs = Genossenschaft zu Kalwe- haltung der gemeinschaftlichen Anlagen werden von der Genoffenschaft getragen. Dagegen bleiben bie nach den Zwecken der Melioration behufs ihrer nugbringenden § 1. Die Gigenthümer der dem Meliorations: Verwendung für die einzelnen betheiligten Grundstücke Anordnungen bes Vorstehers Folge zu leiften. In-Das Meliorationsgebiet ist auf der ein Zubehör soweit den Genoffenschaftsnuitgliebern zu den Folgeber Genoffenschafts-Mitglieder in den zugehörigen Re- hierzu nöthigenfalls von bem Borftande (eventuell auf Anweisung der Aufsichtsbehörde) durch vorher anzu-Karte und Register werden mit einem auf bas brobende Ordnungsstrafen bis zum Betrage von 30 Mf., Datum des genehmigten Statuts Bezug nehmenden welche wiederholt werden burfen, angehalten werden, behörde ber Genoffenschaft niedergelegt. Die auf eventl. auf Anweisung ber Auffichtsbehörde berechtigt,

zureichen. Abanderungen des Meliorationsprojekts, weiten Benutung berartiger Grundstücke mehr Ruten

Ausgegeben in Marienwerber am 31. August 1899.

hat, als von ihrer Augung als Wiefe, fo kann ihm Cinsicht ber Genossen auszulegen. Antrage auf Be-

Auffichtsbehörben geftattet werben.

ergehenden Entscheidungen des Borftandes ift inner- gefchriebenem Betheiligungsmaßstabe durch ben Vorstand halb 4 Wochen die Beschwerbe an die Auffichtsbehörde auf die Trennftucke verhältnigmäßig zu vertheilen.

und vorstehend vorgesehenen Anlagen liegt bem Ber- zulässig. banbe ob, Binnen = Entwäfferungs = Anlagen innerhalb bes Meliorationsgebietes, welche nur durch Lusammen- in den von dem Borstande festzusegenden Terminen wirken mehrerer Grundbesitzer aussührbar find, zu ver- zur Genoffenschaftskaffe abzusühren. Bei versäumter mitteln und nöthigenfalls, nachdem der Plan und das Zahlung hat der Borsteher die fälligen Beträge bei-Beitragsverhältniß von der Aufsichtsbehörde festgestellt zutreiben. ift, auf Rosten der dabei betheiligten Grundbesitzer durchführen zu lassen.

untersteht der Aufsicht des Vorstehers.

§ 5. Die gemeinschaftlichen Anlagen werben unter Leitung bes von dem Vorsteher auf Beschluß zelnen Genoffen hierfür, unter Berücksichtigung ber bes Vorstandes angenommenen Meliorations-Techniters ihm aus der Anlage erwachsenden Bortheile eine Entin der Regel in Tagelohn ausgeführt und unterhalten. schädigung gebührt, entscheidet, falls sich ein Genosse

Borstandes in Afford gegeben werden.

Der mit der Aufficht betraute Technifer hat das gericht mit Ausschluß bes Rechtsweges. Bauprogramm aufzustellen, die speziellen Plane auszuarbeiten, die für die Berdingung erforderlichen Unter-pflichtige Genoffe mindeftens eine Stimme. Im Uebrigen lagen zu beschaffen und zur Genehnigung vorzulegen, richtet sich das Stimmverhältniß nach dem Berhältnisse überhaupt alle für das zweckmäßige Ineinandergreifen der Theilnahme an den Genoffenschaftslasten, und zwar ber Arbeiten nothwendigen Maßregeln rechtzeitig an- in der Beise, daß für je einen Sektar beitragszuregen und vorzubereiten, die Ausführung zu leiten pflichtigen Grundbesites eine Stimme gerechnet wird. und die für Aenderungs und Ergänzungsanträge, für Abschlagszahlungen und für die Abnahme erforderlichen zu entwerfen und nach vorgängiger öffentlicher Be-Unterlagen anzufertigen.

abzuschließende Bertrag und die Bedingungen für die auszulegen. Antrage auf Berichtigung der Stimmlifte Bergebung der Hauptarbeiten, unterliegen der Zu-find an keine Krift gebunden. stimmung des Meliorationsbaubeamten. Auch im Uebrigen hat der Borstand in technischen Angelegenheiten während der Banausführung den Rath des Dieliorationsbaubeamten einzuholen und zu berücksichtigen.

Nach Beendigung ber Ausführung hat der Meliorationsbaubeamte die Anlagen abzunehmen und festzustellen, ob das Unternehmen zweck: und planmäßig, erhält jedoch der Vorsteher eine jährliche, von der bezw. mit den von der Aufsichtsbehörbe genehmigten General-Berfammlung festzusegende Entschäbigung. Aenderungen ausgeführt ist. Sollten hierbei Kontrol= Meffungen erforderlich sein, fo find bieselben unter ben an Lebenszeit altesten Repräfentanten vertreten. Leitung des Meliorationsbaubeamten von vereideten Landmeffern vorzunehmen; die Koften diefer Auf- vertretern werden von der General-Berfammlung auf messungen sind von der Genossenschaft zu tragen.

Genoffen nach Maggabe bes Hlächenraumes ber be- ber Beftätigung ber Auffichtsbehörbe.

theiligten Grundstücke aufgebracht.

4 Wochen lang in der Wohnung des Borftehers jur Bahlhandlungen für jedes Mitglied. Wird im ersten

eine folde von dem Borstande mit Zustimmung der richtigung der Beitragelisten find an keine Frist gebunden.

§ 8. Im Falle einer Parzellirung sind die Ge-Begen die auf Grund vorstehender Bestimmungen noffenschaftelasten nach dem in diesem Statute vor-Gegen die Festsetzung des Vorstandes ist innerhalb 4. Außer der Gerstellung der im Projekte zweier Wochen die Beschwerde an die Aufsichtsbehörde

§ 9. Die Genoffen find verpflichtet, die Beitrage

§ 10. Jeder Genosse hat sich die Einrichtung ber nach dem Meliorationsplane in Aussicht genommenen Die Unterhaltung berartiger Anlagen, die, soweit Anlagen, diese Anlagen selbst und beren Unterhaltung, erforberlich, in regelmäßige Schau zu nehmen find, soweit sein Grundstud davon vorübergebend oder bauernd betroffen wird, gefallen zu laffen.

Darüber, ob und zu welchem Betrage bem ein= Inbeffen können die Arbeiten nach Bestimmung des mit bem Borfteher nicht gutlich verständigen follte, bas nach Vorschrift dieses Statuts zu bilbende Schieds=

§ 11. Bei Abstimmungen hat jeder beitrags=

Die Stimmliste ift bemgemäß von dem Vorstande kanntmachung der Auslegung vier Wochen lang zur Die Wahl bes Technifers, ber mit bemfelben Ginsicht ber Genoffen in ber Wohnung bes Borftebers

§ 12. Der Genoffenschaftsvorstand besteht aus:

a. einem Vorsteher,

b. zwei Repräsentanten der Genossenschafts = Mit= glieder.

Die Vorstandsmitglieder bekleiben ein Chrenamt. Als Erfat für Auslagen und Zeitverfäumniß

In Behinderungsfällen wird der Vorsteher durch

Die Mitglieder des Vorstandes nebst 2 Stell= 5 Jahre nach absoluter Mehrheit der abgegebenen § 6. Die Genoffenschaftslasten werden von ben Stimmen gewählt. Die Wahl bes Borftehers bedarf

Wählbar ist jeder Genosse, welcher den Besitz § 7. Die hiernach festzustellenden Beitragslisten der bürgerlichen Chrenrechte nicht burch rechtsfräftiges find von bem Borftande anzufertigen, und nach vor- Erfenntnig verloren hat. Die Wahl ber Borftandsgängiger öffentlicher Befanntmachung ber Auslegung mitglieder wie der Stellvertreter erfolgt in getrennten Wahlaange eine absolute Stimmenmehrheit nicht erreicht, to erfolgt eine engere Wahl zwischen benjenigen beiben Personen, welche die meisten Stimmen ethalten haben. zu ziehende Loos.

meindewahlen.

§ 13. Die Gewählten werben von der Auffichts behörde durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet.

aufgenommene Verpflichtungsprotokoll.

dient bazu ein Zeugniß der Aufsichtsbehörde.

Stimmenaleichheit entscheidet.

Vorstandsmitglieber anwesend find. Wer am Erscheinen gültig. verhindert ist, hat dies unverzüglich dem Vorsteher zu laben.

Berwaltungsbefugnisse bem Borftande ober ber General- Entlassung bes Rechners wegen mangelhafter Dienst= versammlung vorbehalten sind, hat der Vorsteher die führung anordnen. felbstständige Leitung und Verwaltung aller Angelegen-

heiten der Genoffenschaft.

Insbesondere liegt ihm ob:

a. die Ausführung ber gemeinschaftlichen Anlagen und ftellt ben Lohn für benfelben fest. nach dem festgestellten Meliorationsplane zu ver-

anlassen und zu beaufsichtigen;

vorschriften zu erlassen;

c. die vom Vorstande festgesetten Beiträge ausminbestens zweimal jährlich zu revidiren;

d. die Voranschläge und Jahresrechnungen dem Vorstande zur Festsetzung und Abnahme vorzulegen; Genossen unterliegen:

c. die Genossenschaft nach Außen zu vertreten, den Schriftwechsel für die Genossenschaft zu führen und die Urkunden berselben zu unterzeichnen. Bur Abschließung von Verträgen hat er die Genehmigung des Vorstandes einzuholen. Zur Gültigkeit der Verträge ist diese Genehmigung nicht erforderlich;

f. die nach Maßgabe dieses Statuts und der Aus-

30 Mark jedoch nicht übersteigen dürfen, zur

Genoffenschaftskasse einzuziehen.

§ 15. Die genoffenschaftlichen Anlagen sind in Bei Stimmengleichheit entscheibet bas vom Borsigenden regelmäßige Schau zu nehmen, die alljährlich wenigstens ein Mal und in den ersten fünf Jahren nach der Im Uebrigen gelten die Vorschriften für Ge- Bauausführung jährlich zwei Mal, im Frühjahr und im Herbste, stattzufinden hat. Die Schau wird burch den Vorsteher geleitet. Die übrigen Vorstandsmitglieder find zur Theilnahme an der Schau einzuladen. Der Bur Legitimation der Vorstandsmitglieder und Schautermin ist rechtzeitig, möglichst vier Wochen vorberen Stellvertreter bient das von der Auffichtsbehörde yer, der Auffichtsbehörde und dem zuständigen Meliorationsbaubeamten anzuzeigen, welche befugt sind, Soll der Stellvertreter sich darüber ausweisen, an den Schauen theilzunehmen. Die von ihnen gebaß ber Fall ber Stellvertretung eingetreten ift, so machten Borschläge sind zu beachten. Das Ergebniß ber Schau ift in einem Protofolle, für deffen Aufbewahrung Der Borftand hält feine Sitzungen unter Borfit ber Borfteber zu forgen hat, niederzulegen. Die Aufdes Borftehers, der gleiches Stimmrecht hat wie die sichtsbehörde ift befugt, erforderlichen Falles, die nach Repräsentanten und bessen Stimme im Falle ber technischem Ermessen zur Unterhaltung ber im Projette vorgesehenen ober statutenmäßig beschlossenen Anlagen Bur Gultigkeit der gefaßten Beschlusse ift es er- nothwendigen Arbeiten im Zwangswege auf Rosten der forberlich, daß die Repräsentanten unter Angabe der Genoffenschaft zur Ausführung zu bringen. Ueber Be-Gegenstände der Verhandlung geladen und daß mit ichwerden gegen die bezüglichen Anordnungen der Auf-Einschluß des Borftehers mindeftens zwei Drittel der sichtsbehörde entscheidet der Regierungspräsident end-

§ 16. Die Verwaltung der Kasse führt ein anzuzeigen. Diefer hat alsdann einen Stellvertreter Rechner, welcher von bem Borftande auf brei gabre gewählt und deffen Remuneration vom Vorstande fest= § 14. Soweit nicht in diesem Statute einzelne gestellt wird. Die Aufsichtsbehörbe kann jederzeit die

§ 17. Bur Bewachung und Bedienung ber Wiesen stellt der Vorsteher auf Beschluß des Vorstandes einen Wiesenwärter auf breimonatliche Kündigung an

Der Wiesenwärter ist allein befugt zu wässern und muß so mäffern, daß alle Parzellen ben verhältb. über die Unterhaltung der Anlagen, sowie über nißmäßigen Antheil an Wasser erhalten. Rein Eigen= bie Grabenräumung, die heuwerbung und die thumer barf die Schleusen öffnen ober zuseten ober hütung auf den Wiefen mit Buftimmung bes überhaupt die Ent- ober Bemäfferungsanlagen eigens Borftandes bie nöthigen Anordnungen zu treffen mächtig verändern, bei Bermeibung einer vom Borbie etwa erforderlichen Ausführungs- steher festzusegenden Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark für jeden Kontraventionsfall.

Der Wiesenwärter muß den Anordnungen bes zuschreiben und einzuziehen, die Bahlungen auf Borftebers punktlich Folge leiften und kann von bemdie Kaffe anzuweisen und die Kaffenverwaltung selben mit Berweis oder mit Ordnungsftrafe bis zu

3 Mark bestraft werden.

§ 18. Der gemeinfamen Beschluffaffung ber

1. die Wahl der Vorstandsmitglieder und beren Stellvertreter;

2. die Festsetzung der dem Vorsteher zu gewährenden Entschädigung;

3. die Wahl der Schiedsrichter und deren Stell= vertreter;

4. die Abanderung des Statuts.

§ 19. Die erste zur Bestellung des Vorstandes führungsvorschriften von ihm angebrohten und erforderliche Generalversammlung beruft bie Auffichtsfestgesehten Orbnungsstrafen, die ben Betrag von behörbe, welche auch zu ben in biefer Bersammlung erforberlichen Abstimmungen eine vorläufige Stimmlifte ober erforderlichen Falles aus ben mählbaren Berfonen nach den Rlachenangaben des Grundftuderegifters bes burch die Aufsichtsbehörbe ju bestimmen.

Genoffenschaftsgebietes aufzustellen hat.

gesetlich vorgeschriebenen Fällen (§ 60 bes Gesetzes mäfferungsgenoffenschaft zu Ralme-Reunhuben" zu ervom 1. April 1879) minbestens aber alle fünf Jahre lassen und vom Vorstande zu unterzeichnen. durch den Vorsteher zusammenzuberufen.

ftanbe ber Verhandlung burch ein öffentlich bekannt zu Stuhm aufgenommen. zu machendes Ausschreiben der Genoffenschaft und außerbem durch ortsübliche Bekanntmachung in benjenigen nicht auf einer, dem § 69 des Gesetzes vom 1. April Gemeinden, beren Begirf bem Genoffenschaftsgebiete 1879 entsprechenden rechtlichen Berpflichtung beruht, gang ober theilmeise angehört.

Die Versammlung ift ohne Rudficht auf die beschluß erfolgen.

Rahl der Erschienenen beschlußfähig. Der Vorsteher führt den Vorsit.

Auffichtsbehörbe zusammenberufen werben. In diesem bes Gefetes vom 1. April 1879, betreffend bie Bildung Ralle führt fie, beziehungsweise ber von ihr ernannte von Wassergenoffenschaften, genehmigt. Kommiffar den Vorsik.

§ 20. Die Streitigkeiten, welche zwischen Mitgliedern der Genoffenschaft über das Gigenthum an Grundstücken, über die Zuständigkeit ober den Umfang von Grundgerechtigkeiten ober anderen Rugungsrechten ober über besondere, auf speziellen Rechtstitteln be- 2) ruhende Rechte und Verbindlichkeiten ber Parteien entstehen, gehören zur Entscheibung ber orbentlichen Gerichte.

Dagegen werden alle anderen Beschwerden, welche bie gemeinsamen Angelegenheiten ber Genoffenschaft ober die vorgebliche Beeinträchtigung einzelner Genoffen in ihren burch bas Statut begründeten Rechten betreffen, von dem Borsteher untersucht und entschieden, soweit nicht nach Maßgabe diefes Statuts ober nach gesetlicher Vorschrift eine andere Inftang gur Ent-

icheidung berufen ift.

Gegen die Entscheidung des Vorstehers steht. fofern es sich nicht um eine ber ausschließlichen Buftändigkeit anderer Behörden unterliegende Angelegen: heit handelt, jedem Theile die Anrufung der Entscheidung eines Schiedsgerichts frei, welche binnen 2 Wochen, von ber Bekanntmachung bes Bescheibes an gerechnet, bei bem Borfteher angemelbet werden muß. Die Koften bes Verfahrens find bem unterliegenden Theile aufzuerlegen.

Das Schiedsgericht besteht aus einem Vorsitzenden. welchen die Aufsichtsbehörde ernennt, und aus zwei Beisitern. Die Letteren werben nebst zwei Stellvertretern von ber Generalversammlung nach Maßgabe ber Borschriften dieses Statuts gewählt. Wählbar ift jeder, der in der Gemeinde seines Wohnorts zu den öffentlichen Gemeindeämtern wählbar und nicht Mitglied

ber Genossenschaft ift.

fo ift ber Erfahmann aus ben gewählten Stellvertretern anderte Anlage berührt werben.

§ 21. Die von der Genoffenschaft ausgehenden Die weiteren Generalversammlungen find in ben Bekanntmachungen find unter ber Bezeichnung: "Ent=

Die für die Deffentlichkeit bestimmten Bekannt= Die Ginlabung erfolgt unter Angabe ber Gegen- machungen ber Genoffenschaft werben in bas Rreisblatt

§ 22. Soweit bie Aufnahme neuer Genoffen fann sie auch als ein Aft ber Bereinbarung auf ben Zwischen ber Ginladung und ber Bersammlung Antrag bes Aufzunehmenden burch einen, ber Bumuß ein Zwischenraum von mindestens 2 Wochen liegen. stimmung ber Aufsichtsbehörbe bedürftigen Borftands=

Borftebendes Statut, welchem die Betheiligten Die Generalversammlung tann auch von ber zugestimmt haben, wird auf Grund ber §§ 57 und 82

Berlin, den 2. August 1899. Der Minister für Landwirthschaft, Domanen und Forften. In Bertretung. Sterneberg.

> Statut für

die Dränage Genoffenschaft zu Rl. Nakel im Rreise Dt. Rrone.

§ 1. Die Gigenthümer ber bem Meliorations gebiete angehörigen Grundstücke in dem Gemeinde= bezirke Rlein Nakel werden zu einer Genoffenschaft vereinigt, unt ben Ertrag biefer Grundstüde nach Daggabe des Meliorationeplanes des Wiesenbautechnikers Capito vom 25. Februar 1899 burch Entwässerung zu verbeffern.

Das Meliorationsgebiet ist auf ben ein Rubehör des Meliorationsplanes bilbenden Karten des p. Capito vom 25. Februar 1899 bargestellt, baselbst mit einer Begrenzungslinie in gelber Farbe bezeichnet und bezüglich ber betheiligten Besithtande ber Genoffen= schafts-Mitglieber in ben zugehörigen Registern speziell nachgewiesen.

Karte und Register werden mit einem auf bas Datum bes genehmigten Statuts Bezug nehmenben Beglaubigungsvermerk versehen und bei der Aufsichts=

behörde der Genoffenschaft niedergelegt.

Abanberungen des Meliorationsprojekts, welche im Laufe ber Ausführung sich als erforberlich herausstellen, können vom Genoffenschafts-Borftanbe beschloffen werben. Der Beschluß bedarf jedoch der Genehmigung ber staatlichen Aufsichtsbehörde.

Vor Ertheilung ber Genehmigung find diejenigen Wirb ein Schieberichter mit Erfolg abgelehnt, Genoffen zu hören, beren Grundstücke burch bie ver-

"Dränagegenoffenschaft zu Kl. Natel" und hat ihren Zahlung hat der Borfteher die fälligen Beträge bei-Sit in Kl. Nafel.

§ 3. Die Kosten ber Herstellung und Unter-

ber Genoffenschaft getragen.

unter der Leitung des von dem Borsteher auf Beschluß betroffend wird, gefallen zu lassen. des Vorstandes angenommenen Meliorations-Technifers die Verbingung erforderlichen Unterlagen zu beschaffen gericht mit Ausschluß des Rechtsweges. und zur Genehmigung vorzulegen, überhaupt alle für das zweckmäßige Ineinandergreifen der Arbeiten nothwendigen Maßregeln rechtzeitig anzuregen und vorzubereiten, die Ausführung zu leiten und die für Aenderungs= und Ergänzungsanträge, für Abschlags= zahlungen und für die Abnahme erforderlichen Unterlagen anzusertigen.

Vergebung der Hauptarbeiten, unterliegen der Zu= stimmung des Meliorationsbaubeamten. Auch im Uebrigen hat der Vorstand in technischen Angelegenheiten während der Bauaussührung den Rath des Meliorationsbaubeamten einzuholen und zu berück-

sichtigen.

Nach Beendigung der Baugusführung hat der Me= liorationsbaubeamte die Anlagen abzunehmen und festzustellen, ob das Unternehmen zwede und planmäßig, beziehungsweise mit den von der Aufsichtsbehörde genehmigten Aenberungen ausgeführt ift. Sollten hierbei Kontrollmessungen erforderlich sein, so sind dieselben unter Leitung des Meliorationsbaubeamten von vereideten Landmessern vorzunehmen; die Kosten dieser Aufmessungen sind von der Genossenschaft zu tragen.

theiligten Grundstücke aufgebracht.

§ 6. Die hiernach festzustellenden Beitragelisten der Bestätigung der Aufsichtsbehörbe. find von dem Vorstande anzufertigen, und nach vorgängiger öffentlicher Bekanntmachung ber Auslegung ber bürgerlichen Shrenrechte nicht burch rechtskräftiges vier Wochen lang in der Wohnung des Vorstehers zur Einsicht der Genoffen auszulegen. Anträge auf Berichtigung ber Beitragslisten find an keine Frist ge- Wahlhandlungen für jedes Mitglied. Wird im ersten bunden.

nossenschaftslasten nach bem in biefem Statut vor- Bersonen, welche die meisten Stimmen erhalten haben. geschriebenen Betheiligungsmaßstabe burch ben Vorstand Bei Stimmengleichheit entscheibet bas vom Vorsigenden auf die Trennstücke verhältnismäßig zu vertheilen zu ziehende Loos. Gegen die Festsetzung des Vorstandes ist innerhalb zweier Wochen die Beschwerbe an die Aufsichtsbehörbe meindewahlen. zuläffig.

in den von dem Vorstande festzusetzenden Terminen

2. Die Genoffenschaft führt ben Namen: zur Genoffenschaftskaffe abzuführen. Bei verfäumter zutreiben.

§ 9. Jeber Genosse hat sich die Ginrichtung ber haltung der gemeinschaftlichen Anlagen werden von nach dem Meliorationsplane in Aussicht genommenen Anlagen, diese Anlagen selbst und beren Unterhaltung, § 4. Die gemeinschaftlichen Anlagen werben soweit sein Grundstück bavon vorübergebend ober bauernd

Darüber, ob und zu welchem Betrage bem ein= in der Regel in Afford ausgeführt und unterhalten. zelnen Genoffen hierfür, unter Berüchsichtigung der ihm Indessen konnen bie Arbeiten nach Bestimmung des aus ber Anlage erwachsenden Bortheile, eine Ent= Vorstandes in Tagelohn gegeben werden. Der mit ichabigung gebührt, entscheidet, falls sich ein Genosse ber Aufsicht betraute Techniker hat das Bauprogramm mit bem Vorsteher nicht gutlich verständigen sollte, aufzustellen, die speziellen Plane auszuarbeiten, die für bas nach Lorschrift bieses Statuts zu bilbende Schiebs=

> § 10. Bei Abstimmungen hat jeder beitrags= pflichtige Genosse mindestens eine Stimme. Im Uebrigen richtet sich bas Stimmverhältniß nach dem Verhältnisse ber Theilnahme an den Genossenschaftslaften, und zwar in der Weise, daß für je brei Bektar beitragspflichtigen Grundbesites eine Stimme gerechnet wird.

Die Stimmliste ist bemgemäß von dem Vorstande abzuschließende Bertrag und die Bedingungen für die zu entwerfen und nach vorgängiger öffentlicher Bekanntmachung ber Auslegung vier Wochen lang zur Ginsicht der Genossen in der Wohnung des Vorstehers auszulegen. Anträge auf Berichtigung ber Stimmlifte

find an teine Frift gebunden.

§ 11. Der Genoffenschafts-Borftand besteht aus:

a. einem Vorsteher,

b. zwei Repräsentanten der Genossenschafts-Mitglieber.

Die Vorstandsmitglieder bekleiden ein Chrenamt. Als Ersat für Auslagen und Zeitverfäumniß erhält jedoch der Vorsteher eine jährliche, von der General-Versammlung festzusetende Entschädigung.

In Behinderungsfällen wird ber Borfteber burch ben an Lebenszeit ältesten Repräsentanten vertreten.

Die Mitglieder bes Vorstandes nebst 2 Stell= § 5. Die Genoffenschaftslaften werben von ben vertretern werden von ber Generalversammlung auf Genoffen nach Maßgabe bes Flächenraumes ber be- 5 Jahre nach absoluter Mehrheit ber abgegebenen Stimmen gewählt. Die Wahl bes Borftebers bebarf

Wählbar ist jeder Genosse, welcher den Besit Erkenntniß verloren hat. Die Wahl der Vorstands= mitglieder wie der Stellvertreter erfolgt in getrennten Wahlgange eine absolute Stimmenmehrheit nicht erreicht, § 7. Im Falle einer Parzellirung sind die Ge- so erfolgt eine engere Wahl zwischen benjenigen beiben

Im Uebrigen gelten bie Borfdriften für Ge-

§ 12. Die Gewählten werden von der Auf-§ 8. Die Genossen sind verpflichtet, die Beiträge sichtsbehörde durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet.

Rur Legitimation der Vorstandsmitglieder und

beren Stellvertreter bient bas von der Auffichtsbehörde an ben Schauen theilzunehmen. Die von ihnen geaufgenommene Verpflichtungsprotokoll.

bient dazu ein Zeugniß der Aufsichtsbehörde.

Stimmengleichheit entscheibet.

Gegenstände ber Verhandlung gelaben und bag mit endgültig. Einschluß des Borftehers mindestens zwei Drittel ber anzuzeigen. Diefer hat alsbann einen Stellvertreter gestellt wirb. Die Aufsichtsbehörbe fann jederzeit bie zu laben.

§ 13. Soweit nicht in diesem Statute einzelne führung anordnen. Verwaltungsbefugnisse dem Vorstande ober der Generalversammlung vorbehalten find, hat ber Borfteber bie Genoffen unterliegen: selbstständige Leitung und Verwaltung aller Angelegen= heiten ber Genoffenschaft.

Insbesondere liegt ihm ob:

a. die Ausführung ber gemeinschaftlichen Anlagen nach dem festgestellten Meliorationsplane zu veranlassen und zu beaufsichtigen;

b. über die Unterhaltung der Anlagen, mit Buftimmung des Vorstandes die nöthigen An-Ausführungsvorschriften zu erlaffen;

bie Raffe anzuweisen und bie Kaffenverwaltung Genoffenschaftsgebietes aufzustellen hat. mindestens zweimal jährlich zu revidiren;

e. die Genoffenschaft nach Außen zu vertreten, ben burch ben Borfteber zufammenzuberufen. Schriftwechsel für die Genoffenschaft zu führen Gultigfeit ber Bertrage ift biefe Genehmigung Rl. Nafel. nicht erforderlich:

führungsvorschriften von ihm angebrohten und festgefetten Ordnungestrafen, die ben Betrag von Bahl ber Erschienenen beschluffahig. 30 Mart jedoch nicht überfteigen burfen, gur

Genoffenschaftskaffe einzuziehen.

regelmäßige Schau zu nehmen, die alljährlich wenigstens Falle führt fie, beziehungsweise ber von ihr ernannte ein Mal und in ben erften fünf Jahren nach ber Kommiffar ben Borfit. Bauausführung jährlich zwei Mal, im Frühjahr und

machten Vorschläge find zu beachten. Das Ergebniß Soll ber Stellvertreter fich barüber ausweisen, ber Schau ift in einem Protokolle, für beffen Aufbaß ber Fall ber Stellvertretung eingetreten ift, fo bewahrung ber Borfteber ju forgen bat, niederzulegen. Die Aufsichtsbehörde ift befugt, erforderlichenfalls bie Der Borftand hält feine Situngen unter Borfit nach technischem Ermeffen zur Unterhaltung ber im bes Borftehers, ber gleiches Stimmrecht hat wie die Projekte vorgesehenen ober ftatutenmäßig beschloffenen Repräsentanten und beffen Stimme im Falle ber Anlagen nothwendigen Arbeiten im Zwangswege auf Rosten ber Genossenschaft zur Aussührung zu bringen. Bur Gultigfeit ber gefaßten Beschluffe ift es er- Ueber Beschwerben gegen bie bezüglichen Anordnungen forberlich, daß die Repräsentanten unter Angabe ber ber Aufsichtsbehörde entscheibet ber Regierungs-Präsident

§ 15. Die Berwaltung ber Rasse führt ein Borftandsmitglieber anwesend find. Ber am Erscheinen Rechner, welcher von bem Borftanbe auf fünf Jahre verhindert ist, hat dies unverzüglich dem Borfteher gewählt und dessen Remuneration vom Borftande fest-Entlassung des Rechners wegen mangelhafter Dienst=

§ 16. Der gemeinsamen Beschluffassung ber

1. die Wahl der Vorstandsmitglieder und beren Stellvertreter;

2. die Festsetzung ber bem Borfteber zu gewährenden Entschädigung;

3. die Wahl ber Schiederichter und beren Stellvertreter;

4. die Abanberung des Statutes.

§ 17. Die erste zur Bestellung bes Vorstandes ordnungen zu treffen und bie etwa erforberlichen erforderliche Generalversammlung beruft bie Auffichts= behörde, welche auch zu den in dieser Versammlung e. die vom Borftande festgesetten Beitrage aus- erforderlichen Abstimmungen eine vorläufige Stimmlifte zuschreiben und einzuziehen, die Bahlungen auf nach ben Flächenangaben bes Grundstücksregisters bes

Die weiteren Generalversammlungen sind in ben d. die Voranschläge und Jahresrechnungen bem Bor- gesetlich vorgeschriebenen Fällen (§ 60 bes Gesetzes ftanbe zur Festsetzung und Abnahme vorzulegen; vom 1. April 1879), minbeftens aber alle fünf Jahre

Die Einladung erfolgt unter Angabe ber Gegen= und die Urkunden berselben zu unterzeichnen. stände der Berhandlung durch ein öffentlich bekannt Bur Abschließung von Berträgen hat er bie Ge- zu machendes Ausschreiben ber Genoffenschaft und außer= nehmigung des Vorstandes einzuholen. Bur bem burch ortsübliche Bekanntmachung in ber Gemeinde

Zwischen ber Ginladung und der Versammlung f. die nach Maggabe bieses Statutes und ber Aus- muß ein Zwischenraum von mindeftens 2 Bochen liegen.

Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die

Der Vorsteher führt den Vorsitz.

Die Generalversammlung kann auch von ber § 14. Die genoffenschaftlichen Anlagen sind in Aufsichtsbehörde zusammenberufen werden. In biefem

§ 18. Die Streitigkeiten, welche amischen Mit= im Berbfte, ftattzufinden hat. Die Schau wird burch gliebern ber Genoffenschaft über bas Gigenthum an ben Borfteber geleitet. Die übrigen Borftandemitglieder Grundstüden, über bie Buftandigfeit ober ben Umfang find zur Theilnahme an der Schau einzuladen. Der von Grundgerechtigkeiten oder anderen Augungsrechten Schautermin ift rechtzeitig, möglichft vier Wochen vor- ober über besondere, auf speziellen Rechtstiteln beruhende ber, ber Auffichtsbehorde und bem zuständigen De- Rechte und Berbindlichfeiten ber Barteien entstehen, Liorationsbaubeamten anzuzeigen, welche befugt find, gehören zur Entscheidung ber ordentlichen Gerichte.

soweit nicht nach Maggabe biefes Statuts ober nach vember 1898 burch Entwässerung zu verbeffern. gesetzlicher Vorschrift eine andere Instanz zur Ent-

scheidung berufen ift. heit handelt, jedem Theile die Anrufung ber Ent- Mitglieder in den zugehörigen Registern speziell nachscheibung eines Schiebsgerichtes frei, welche binnen wiesen. zwei Wochen, von ber Befanntmachung bes Bescheibes liegenden Theile aufzuerlegen.

vertretern von der Generalverfammlung nach Maßgabe tionsbaubeamten und zur Genehmigung einzureichen. ber Vorschriften dieses Statuts gewählt. Wählbar ift offentlichen Gemeindeamtern wählbar und nicht Mitglied fellen, können vom Genoffenschafts Borftande beschloffen

ber Genoffenschaft ift.

Wird ein Schiederichter mit Erfolg abgelehnt, ber staatlichen Aufsichtsbehörbe. so ist ber Ersahmann aus ben gewählten Stellvertretern ober erforderlichen Falles aus den mählbaren Berfonen Genoffen zu hören, deren Grundftude durch die ver-

burch die Aufsichtsbehörde zu bestimmen.

§ 19. Die von der Genoffenschaft ausgehenden Bekanntmachungen find unter ber Bezeichnung: "Dranage- noffenschaft zur Entwafferung ber Lienigawiesen" und genoffenschaft zu Kl. Nakel" zu erlassen und vom Bor- hat ihren Sig in Gr. Schliewig. steher zu unterzeichnen.

zu Dt. Krone aufgenommen.

3)

nicht auf einer, dem § 69 des Gefetes vom 1. April Dagegen bleiben die nach den Zweden ber Melioration 1879 entsprechenden rechtlichen Berpflichtung beruht, behufs ihrer nugbringenden Berwendung für die einfann sie auch als ein Att ber Bereinbarung auf den zelnen betheiligten Grundstude erforberlichen Ginrich= Antrag des Aufzunehmenden durch einen, der Bu- tungen, wie Umbau und Befamung von Wiefen, Anftimmung ber Auffichtsbehörde bedürftigen Borftands- lage und Unterhaltung besonderer Bu- und Ableitungebeschluß erfolgen.

zugestimmt haben, wird auf Grund der §§ 57 und 82 Vorstehers Folge zu leiften. des Gesetzes vom 1. April 1879, betreffend die Bilbung von Wassergenossenschaften, genehmigt.

Berlin, ben 7. August 1899.

Der Minister für Landwirthschaft, Domanen und Forsten. In Vertretung. Sterneberg.

Statut

bie Genoffenschaft zur Entwässerung ber Lieniga Wiefen welche wiederholt werden durfen, angehalten werben. zu Gr. Schliewit im Kreise Tuchel.

Dagegen werben alle anberen Beschwerben, welche gebiete angehörigen Grundftude in ben Gemeinbe-Bebie gemeinsamen Angelegenheiten ber Genoffenschaft zirten Groß Schliewig und Ronigebruch werben zu einer ober die vorgebliche Beeinträchtigung einzelner Genoffen Genoffenschaft vereinigt, um den Ertrag biefer Grundin ihren burch bas Statut begründeten Rechten be- stude nach Maßgabe bes Meliorationsplanes bes Retreffen, von bem Borfteber untersucht und entschieden, gierungs- und Baurathe Fahl in Danzig vom 5. Ro-

Das Meliorationsgebiet ist auf der ein Zubehör des Meliorationsplanes bilbenden Karte des p. Fahl Gegen die Entscheidung des Borftehers fteht, vom 5. November 1898 dargestellt, baselbst mit einer sofern es fich nicht um eine ber ausschließlichen Zu- Begrenzungelinie in grüner Farbe bezeichnet und beftanbigkeit anderer Behörden unterliegende Angelegen- züglich ber betheiligten Besitsftande der Genoffenschafts=

Rarte und Register werben mit einem auf bas an gerechnet, bei bem Borfteber angemelbet werben Datum bes genehmigten Statutes Bezug nehmenben muß. Die Rosten des Verfahrens sind bem unter- Beglaubigungsvermerke versehen und bei ber Auffichts= behörde der Genoffenschaft niedergelegt. Die aufzu-Das Schiedegericht besteht aus einem Vorsigenden, stellenden speziellen Meliorationsplane find vor Beginn welchen die Aufsichtsbehörde ernennt, und aus zwei ihrer Ausführung feitens des Vorstandes der Aufsichts= Beilitern. Die Letteren werden nebst zwei Stell- behörde jum Zwede ber Prufung burch ben Meliora-

Abänderungen des Meliorationsprojekts, welche jeder, der in der Gemeinde seines Wohnorts zu den im Laufe der Ausführung fich als erforderlich herauswerden. Der Beschluß bedarf jedoch der Genehmigung

Vor Ertheilung ber Genehmigung sind diejenigen änderte Anlage berührt werden.

§ 2. Die Genoffenschaft führt den Namen "Ge=

§ 3. Die Kosten der Herstellung und Unter-Die für die Deffentlichkeit bestimmten Bekannt- haltung der gemeinschaftlichen Anlagen mit Ausnahme machungen der Genoffenschaft werden in das Kreisblatt bes regulirten Laufes des Prußinaflusses unterhalb der Laboddamühle, deren Unterhaltung ben Anliegern auch § 20. Coweit die Aufnahme neuer Genoffen ferner obliegt, werben von der Genoffenschaft getragen. graben u. f. w. ben betreffenden Gigenthumern über= laffen. Dieselben sind jedoch gehalten, den im Interesse Borftehendes Statut, welchem bie Betheiligten ber ganzen Melioration getroffenen Anordnungen bes

> Insoweit ben Genoffenschaftsmitgliedern zu ben Folgeeinrichtungen aus staatlichen oder provinziellen Fonds Beihülfen gewährt werben, find fie gehalten, die zur Instandhaltung der kultivirten Wiesen erforder= lichen Maßregeln (Nachdungen 20.) zu treffen und können hierzu nöthigenfalls von bem Borfiande (eventl. auf Anweisung der Aufsichtsbehörde) burch vorher anzubrobende Ordnungsstrafen bis zum Betrage von 30 Mt.,

Daben auch diese keinen Erfolg, so ist der Vorstand (eventl. auf Anweisung der Aufsichtsbehörde) be= § 1. Die Eigenthümer der bem Meliorations rechtigt, das Erforderliche durch Dritte ausführen zu

laffen und die entstehenden Roften von ben betreffenden

einzuziehen.

weiten Benugung berartiger Grundftude mehr Rugen zur Ginsicht ber Genoffen auszulegen. hat, als von ihrer Nugung als Wiefe, so kann ihm eine folde von bem Borftande mit Zustimmung der an teine Frift gebunden. Aufsichtsbehörde gestattet werden.

ergehenben Entscheibungen bes Borftandes ift Beschwerde ichriebenen Betheiligungemagstabe burch ben Borftand

vorstehend vorgesehenen Anlagen liegt bem Verbande zweier Wochen die Beschwerbe an die Aufsichtsbehörbe ob, Binnen-Entwässerungs-Anlagen innerhalb bes Me- juläffig. liorationsgebietes, welche nur durch Zusammenwirken mehrerer Grundbesitzer ausführbar find, ju vermitteln trage in ben von bem Borftande festzusetenben Terund nöthigenfalls, nachbem ber Plan und bas Beitrags- minen jur Genoffenschaftskaffe abzuführen. Bei ververhältniß von ber Auffichtsbehörde festgestellt ift, auf faumter Zahlung hat ber Borfteber bie fälligen Be-Roften ber babei betheiligten Grundbefiger burchführen träge beizutreiben.

untersteht der Aufsicht des Borftehers.

§ 5. Die gemeinschaftlichen Anlagen werben ernd betroffen wirb, gefallen gu laffen. unter Leitung des von dem Vorsteher auf Beschluß bes Borftandes angenommenen Meliorations: Technikers zelnen Genoffen hierfür, unter Berücksichtigung ber ihm in ber Regel in Afford ausgeführt und unterhalten. aus der Anlage erwachsenden Bortheile, eine Ents Inbessen können die Arbeiten nach Bestimmung bes schädigung gebührt, entscheidet, falls sich ein Genosse Borftandes in Tagelohn gegeben werben. Der mit mit bem Vorsteher nicht gutlich verständigen follte, bas ber Aufsicht betraute Techniker hat bas Bauprogramm nach Vorschrift biefes Statutes zu bildende Schiebs= aufzustellen, die speziellen Blane auszuarbeiten, die für gericht mit Ausschluß des Rechtsweges. bie Berbingung erforberlichen Unterlagen zu beschaffen und zur Genehmigung vorzulegen, überhaupt alle für pflichtige Genoffe mindeftens eine Stimme. Im Ile= bas zwedmäßige Ineinanbergreifen ber Arbeiten noth- brigen richtet fich bas Stimmverhaltniß nach bem Berwendigen Magregeln rechtzeitig anzuregen und vorzu: haltniffe der Theilnahme an den Genoffenschaftslaften, bereiten, die Ausführung zu leiten und die für Aen- und zwar in ber Weise baß auf 1 bis 2 ha zwei berungs, und Erganzungeantrage, für Abichlagszahlungen Stimmen, auf 2 bis 3 ha brei Stimmen entfallen und und für die Abnahme erforderlichen Unterlagen anzu- für jedes weitere volle oder angefangene Hettar beifertigen.

Die Bahl bes Technifers, ber mit bemfelben ab rechnet wird. auschließende Bertrag und die Bebingungen für bie Bergebung ber hauptarbeiten, unterliegen ber Buftim- zu entwerfen und nach vorgangiger öffentlicher Bemung bes Meliorationsbaubeamten. Auch im Nebrigen fanntmachung ber Auslegung vier Wochen lang zur hat der Borstand in technischen Angelegenheiten mäh- Sinsicht der Genossen in der Wohnung des Vorstehers

baubeamten einzuholen und zu berücksichtigen.

Nach Beendigung der Ausführung hat der Meliorationsbaubeamte die Anlagen abzunehmen und fest= zustellen, ob das Unternehmen zweck- und planmäßig, bezw. mit den von der Aufsichtsbehörde genehmigten Aenberungen ausgeführt ift. Sollten hierbei Kontrolmessungen erforderlich sein, so sind dieselben unter Leitung des Meliorationsbaubeamten von vereideten Land- erhält jedoch der Vorsteher eine jährliche, von der Gemeffern vorzunehmen; die Koften biefer Aufmeffungen neral-Berfammlung festzusegende Enischädigung. find von der Genoffenschaft zu tragen.

§ 6. Die Genoffenschaftslaften werben von ben ben Genoffen nach Maßgabe bes Flächenraumes ber bethei-

ligten Grundstücke aufgebracht.

§ 7. Die hiernach festzustellenden Beitrageliften Genoffen im Wege bes Berwaltungszwangsverfahrens sind von bem Vorstande anzufertigen und nach vorgängiger öffentlicher Bekanntmachung ber Auslegung Weist ein Genosse nach, bag er von einer ander- vier Wochen lang in der Wohnung bes Vorstehers

Anträge auf Berichtigung ber Beitragsliften sind

§ 8. Im Falle einer Parzellirung sind die Ge= Gegen die auf Grund vorstehender Bestimmungen noffenschaftslaften nach bem in diesem Statute vorge= innerhalb zwei Wochen an bie Auffichtsbehörde zuläffig. auf die Trennstude verhaltnigmäßig zu vertheilen. § 4. Außer ber herstellung ber im Projekte und Gegen die Festsetzung des Borftandes ift innerhalb

§ 9. Die Genossen sind verpflichtet, die Bei-

§ 10. Jeber Genoffe hat sich die Ginrichtung Die Unterhaltung berartiger Anlagen, die, soweit ber nach bem Meliorationsplane in Aussicht genommenen erforberlich, in regelmäßige Schau zu nehmen find, Anlagen, biefe Anlagen felbft und beren Unterhaltung, soweit sein Grundstück bavon vorübergehend ober bau-

Darüber, ob und zu welchem Betrage bem ein-

§ 11. Bei Abstimmungen hat jeder beitrags= tragspflichtigen Grundbesites eine weitere Stimme ge=

Die Stimmlifte ift bemgemäß von bem Borftande rend ber Bauausführung ben Rath bes Melioratione- auszulegen. Antrage auf Berichtigung ber Stimmlifte

find an keine Frist gebunden.

§ 12. Der Genoffenschafts-Borftand besteht aus:

a) einem Vorsteher,

b) zwei Reprafentanten ber Genoffenschafts = Mit= alieder.

Die Vorstandsmitglieder bekleiben ein Shrenamt. Als Erfat für Auslagen und Zeitverfäumniß

In Behinderungsfällen wird ber Vorsteher burch an Lebenszeit ältesten Repräsentanten vertreten.

Die Mitglieder bes Vorstandes nebst zwei Stellvertretern werden von der Generalversammlung auf funf Jahre nach absoluter Mehrheit ber abgegebenen Stimmen gewählt. Die Bahl bes Borftebers bebarf

der Bestätigung ber Auffichtsbehörde.

Bählbar ist jeder Genosse, welcher den Besitz der burgerlichen Chrenrechte nicht burch rechtsfraftiges Ertenntniß verloren hat. Die Wahl ber Borftanbsmitglieber wie ber Stellvertreter erfolgt in getrennten Wahlhandlungen für jedes Mitglied. Wird im ersten Bahlgange eine absolute Stimmenmehrheit nicht er= reicht, so erfolgt eine engere Wahl zwischen benjenigen beiben Personen, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheibet bas vom in regelmäßige Schau zu nehmen, bie alljährlich wenig= Vorsitzenden zu ziehende Loos.

meindewahlen.

behörde burch Handschlag an Gidesstatt verpflichtet.

Bur Legitimation ber Borftandsmitglieder und aufgenommene Verpflichtungsprotokoll.

bağ ber Fall ber Stellvertretung eingetreten ift, fo ihnen gemachten Borichlage find zu beachten.

bient dazu ein Zeugniß der Aufsichtsbehörde.

Der Vorstand hält seine Sitzungen unter Vorsit des Vorstehers, der gleiches Stimmrecht hat wie die Repräsentanten und beffen Stimme im Falle ber

Stimmengleichheit entscheibet.

Bur Gültigkeit ber gefaßten Beschlüsse ift es erforderlich, daß die Reprafentantenunter Angabe der Gegenftänbe ber Berhandlung geladen und daß mit Ginschluß des Borftehers mindestens zwei Drittel ber Borftands= mitglieber anwesend sind. Wer am Erscheinen verhindert ift, hat bies unverzüglich dem Vorsteher anzuzeigen. Diefer hat alsbann einen Stellvertreter gu laben.

§ 14. Soweit nicht in diesem Statute einzelne Bermaltungsbefugniffe bem Borftande ober ber Generalversammlung vorbehalten sind, hat ber Vorsteher die selbstständige Leitung und Verwaltung aller Angelegenheiten ber Genoffenschaft.

Insbesondere liegt ihm ob:

a) die Ausführung der gemeinschaftlichen Anlagen nach dem festgestellten Meliorationsplane zu ver-

anlassen und zu beaufsichtigen;

h) über die Unterhaltung der Anlagen, sowie über bie Grabenräumung, die Heuwerbung und die Hütung auf ben Wiesen mit Zustimmung bes Vorstandes die nöthigen Anordnungen zu treffen und die etwa erforderlichen Ausführungsvorschriften zu erlassen;

e) bie vom Borftanbe festgesetten Beitrage auszuschreiben und einzuziehen, die Bahlungen auf die Raffe anzuweifen und die Raffenverwaltung min-

bestens zweimal jährlich zu revidiren;

d) die Voranschläge und Jahresrechnungen dem Vorstande zur Festsetzung und Abnahme vorzulegen;

die Genoffenschaft nach Außen zu vertreten, ben

und die Urfunden berfelben zu unterzeichnen. Bur Abschließung von Berträgen hat er bie Ge= nehmigung des Vorstandes einzuholen. Blültigfeit ber Bertrage ift biefe Genehmigung nicht erforderlich;

f) die nach Maßgabe dieses Statutes und ber Ausführungsvorschriften von ihm angebrohten und festgesetten Ordnungestrafen, bie ben Betrag von 30 Mark jedoch nicht übersteigen durfen, gur Ge=

nossenschaftskasse einzuziehen.

§ 15. Die genoffenschaftlichen Anlagen find stens ein Mal und in ben ersten fünf Jahren nach ber Im Uebrigen gelten die Vorschriften für Ge-Bauausführung jährlich zwei Mal, im Frühjahr und im Herbste, stattzufinden hat. Die Schau wird burch § 13. Die Gemählten werben von der Aufsichts- ben Borfteher geleitet. Die übrigen Borftandsmitglieber sind zu Theilnahme an ber Schau einzuladen.

Der Schautermin ist rechtzeitig, möglichst vier beren Stellvertreter bient bas von ber Auffichtsbehörbe Wochen vorher, ber Auffichtsbehörbe und bem guftanbigen Meliorationsbaubeamten anzuzeigen, welche be-Soll ber Stellvertreter sich barüber ausweisen, fugt find, an ben Schauen theilzunehmen. Die von

Das Ergebniß ber Schau ift in einem Protofolle. für beffen Aufbewahrung ber Borfteber zu forgen hat,

niederzulegen.

Die Aufsichtsbehörbe ift befugt, erforberlichen Kalles die nach technischem Ermeffen zur Unterhaltung der im Projekte vorgesehenen ober ftatutenmäßig beschlossenen Anlagen nothwendigen Arbeiten im Zwangswege auf Roften ber Genoffenschaft jur Ausführung zu bringen.

Neber Beschwerben gegen die bezüglichen Anordnungen ber Auffichtsbehörde entscheibet ber Regierungs=

Präsident endgültig.

§ 16. Die Berwaltung ber Kaffe führt ein Rechner, welcher von bem Vorstande auf brei Jahre gewählt und deffen Remuneration vom Borftande feft= gestellt wird. Die Aufsichtsbehörde kann jederzeit bie Entlassung des Rechners wegen mangelhafter Dienst= führung anordnen.

§ 17. Der gemeinsamen Beschluffassung ber

Genoffen unterliegen:

1. die Wahl der Borstandsmitglieder und beren Stellvertreter;

2. die Festsetzung der bem Vorsteher ju gewährenden

Entschädigung;

3. die Wahl ber Schiedsrichter und beren Stell= vertreter:

4. die Abanderung des Statutes.

§ 18. Die erste zur Bestellung des Vorstandes erforberliche Generalversammlung beruft bie Aufsichts= behörde, welche auch zu den in diefer Berfammlung erforberlichen Abstimmungen eine vorläufige Stimmlifte nach ben Flächenangaben bes Grundstücksregisters bes Genoffenschaftegebietes aufzustellen hat.

Die weiteren Generalverfammlungen find in ben Schriftwechsel für die Genoffenschaft zu führen gefetlich vorgeschriebenen Fällen (§ 60 bes Gefetes

bom 1. April 1879) minbestens aber alle fünf Jahre

burch ben Vorsteher zusammenzuberufen.

Die Einladung erfolgt unter Angabe ber Gegen: zu Tuchel aufgenommen. stände der Verhandlung durch ein öffentlich bekannt zu machendes Ausschreiben ber Genoffenschaft und außer- nicht auf einer, bem § 69 bes Gefetes vom 1. April ganz ober theilweise angehört.

muß ein Zwischenraum von mindeftens zwei Wochen liegen. folgen.

Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl

ber Erschienenen beschlußfähig.

Der Vorsteher führt den Vorsit.

Anffichtsbehörbe zusammenberufen werben.

In diesem Falle führt sie, beziehungsweise ber

pon ihr ernannte Kommissar den Vorsit.

§ 19. Die Streitigkeiten, welche zwischen Mitaliebern ber Genoffenschaft über bas Sigenthum an Grundstücken, über die Zuständigkeit oder den Umfang pon Grundgerechtigkeiten ober anderen Rugungsrechten 4) ober über befondere, auf speziellen Rechtstiteln be- betreffend den Unkauf volljähriger Bug- und Reitpferbe ruhende Rechte und Verbindlichkeiten der Parteien ent= stehen, gehören zur Entscheidung der ordentlichen Gerichte.

Dagegen werden alle anderen Beschwerben, welche bie gemeinsamen Angelegenheiten der Genoffenschaft ober bie vorgebliche Beeinträchtigung einzelner Genossen in ihren burch bas Statut begründeten Rechten betreffen, von bem Vorsteher untersucht und entschieden, soweit nicht nach Mafgabe dieses Statutes ober nach 5. Ottober 1899) gesetlicher Borichrift eine andere Inftang zur Entschei- 6.

dung berufen ift.

Gegen die Entscheidung des Vorstehers fteht, fo: fern es sich nicht um eine ber ausschließlichen Buftanbigfeit anderer Behörden unterliegende Angelegenheit handelt, jedem Theile bie Anrufung ber Entscheibung eines Schiedsgerichtes frei, welche binnen zwei Wochen, von ber Bekanntmachung bes Bescheibes an gerechnet, bei bem Vorsteher angemeldet werden muß. Die Kosten bes Verfahrens sind dem unterliegenden Theile aufzuerlegen.

Das Schiedsgericht besteht aus einem Borsigenden, welchen die Aufsichtsbehörde ernennt, und aus zwei Beifigern. Die Letteren werben nebst zwei Stellvertretern von der Generalversammlung nach Maßgabe ber Vorschriften bieses Statutes gewählt. Wählbar ift jeder, der in der Gemeinde feines Wohnortes gu ben öffentlichen Gemeindeamtern wählbar und nicht

Mitglied der Genoffenschaft ift.

Wird ein Schiederichter mit Erfolg abgelehnt, fo ist ber Ersahmann aus ben gewählten Stellvertretern ober erforberlichen Falles aus den wählbaren Perfonen

durch die Aussichtsbehörde zu bestimmen.

§ 20. Die von der Genoffenschaft ausgehenden Bekanntmachungen sind unter ber Bezeichnung: "Genossenschaft zur Entwässerung der Lienita-Wiesen zu Gr. Schliewig" zu erlaffen und vom Borfteber zu unterzeichnen.

Die für die Deffentlichkeit bestimmten Befanntmachungen der Genoffenschaft werden in das Kreisblatt

§ 21. Soweit die Aufnahme neuer Genoffen bem burch ortsübliche Bekanntmachung in benjenigen 1879 entsprechenden rechtlichen Verpflichtung beruht, Gemeinden, beren Bezirk bem Genoffenschaftsgebiete kann fie auch als ein Aft ber Bereinbarung auf ben Antrag des Aufzunehmenden durch einen, der Zustimmung Zwischen ber Ginladung und ber Versammlung ber Auffichtsbehörde bedürftigen Vorstandsbeschluß er=

Borstehendes Statut, welchem die Betheiligten zugestimmt haben, wird auf Grund ber §§ 57 und 82 Die Generalversammlung fann auch von ber bes Gefetes, betreffend die Bilbung von Baffergenoffenschaften, vom 1. April 1879 genehmigt.

Berlin, den 15. August 1899.

Der Minister für Landwirthschaft, Domanen und Forsten.

> In Vertretung. Sternebera.

Bekanntmachung.

für die Feldartillerie.

1. Zum Ankaufe von volljährigen Artillerie-Bugund Reitpferden im Alter von 5 bis 8 Jahren, bei auter Entwickelung auch ausnahmsweise im Alter von 4 Jahren, sollen im Regierungsbezirk Marienwerder die nachbezeichneten Märkte abaehalten werden:

Briefen i./Westpr., 8 Uhr B. Wichorsee, Kreis Culm.

2. Die gefauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

3. Es sollen von den Remontirungs-Rommissionen nur folche Aferde gekauft werben, die den Ansprüchen genügen, die an die Remonten ber Waffengattung zu stellen sind. Als Mindest= maß gelten 1,50 m Stockmaß (= 1,58 m Band= maß), und als Höchstmaß 1,67 m Stockmaß (= 1,76 m Bandmaß). Die Pferde dürfen sich nicht in bürftigem Zustande befinden; Rrippenfeter und tragende Stuten find vom Antaufe ausgeschlossen.

4. Pferde mit solchen Fehlern, die nach ben Landes= gesetzen ben Kauf ruckgängig machen, sind vom Berkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und

der Unkosten zurückzunehmen.

5. Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindslederne Trense mit startem, glatten Gebiß (feine Anebeltrenfe), und eine neue starke Kopshalfter von Leder ober hanf mit zwei mindeftens 2 Meter langen Strängen von Sanf ohne besondere Bergutung mitzugeben.

Berlin, den 29. Juni 1899. Rriegsminifterium. Remonte = Inspettion.

gez. von Damnig.

Berordnungen und Befanntmachungen der Provinzial-Behörden 2c.

5) Befanntmachung. Belibers und Gemeinde-Borftehers Racy to wsti in baß zum 1. Dezember b. Is. eine Zwangsinnung für Arzeminiemo jum Stellvertreter bes Standesbeamten bas Bader-Gewerbe in bem Bezirf bes Rreises Stuhm für den Standesamtsbezirk Gwisdayn, Rreifes Löbau mit dem Site in Stuhm und dem Namen Bader= Westpr., an Stelle des aus bem Bezirke verzogenen Innung zu Stuhm errrichtet werbe. Lehrers Lagmann in Swisdzyn zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, ben 18. August 1899. Der Ober-Bräsident.

6) Des Königs Majestät haben mittelft Allerhöchsten Erlasses vom 19. v. Mts. dem Mühlenbesiger Emil Wagner zu Lautenburg, Kreis Strasburg Wpr., das Berdienst = Chrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruht.

Marienwerder, den 18. August 1899. Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

ber betheiligten Gewerbetreibenben für bie Ginführung Seften jum Preise von 7 Dit. für ben Jahrgang. bes Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, Die nachgeordneten Behörben werben auf bas Erbaß jum 15. November b. Js. eine Zwangeinnung scheinen biefes für die Schulverwaltung wichtigen Blattes für bas Dachbecker-Gewerbe in dem Bezirk des Kreises aufmerksam gemacht, und gleichzeitig ersucht, auf bie Dt. Krone mit bem Sige in Dt. Krone und bem Berbreitung und Anschaffung bes genannten Blattes

Von bem genannten Zeitpunkte ab gehören alle zuwirken. Gewerbetreibende, melde bas Dachdeder-handwert in bem genannten Bezirk betreiben, dieser Innung an.

Marienwerber, ben 21. August 1899. Der Regierungs-Präsident. In Bertretung.

v. Gizneti. Befanntmachung.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit ber betheiligten Gewerbetreibenden für die Ginführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, 13) baß zum 15. November d. Js. eine Zwangeinnung für das Malergewerbe in dem Bezirk des Kreises Dt. Krone mit dem Sige in Dt. Krone und bem Namen Maler- Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 25. Noinnung zu Dt. Krone errichtet werbe.

genannten Bezirk betreiben, diefer Innung an.

Marienwerber, den 21. August 1899. Der Regierungs-Bräfident.

In Vertretung. v. Gizncfi.

im Kreise Thorn, hat am 6. April d. Js. mit großer scheine vom 1. Oktober d. J. ab bei unserer Kreis= Entschlossenheit und Opferwilligkeit ben vierjährigen Kommunakkasse und bei S. A. Samter Nachfolger in Knaben Wilhelm bes Krugpächters Rujot vom Tobe Königsberg in Empfang zu nehmen. bes Verbrennens gerettet, was ich belobigend mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringe, baß ber bem 1. Oktober b. J. auf. Wittwe Mathies dafür eine Geldbelohnung bewilligt worden ift.

Marienwerder, den 22. August 1899. Der Regierungs-Präsident.

110) Befanntmachung.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit ber betheiligten Gewerbetreibenden für die Ginführung hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung bes bes Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an,

> Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenbe, welche bas Bäcker-Sandwerk in dem

genannten Bezirk betreiben, biefer Innung an.

Marienwerber, ben 28. August 1899. Der Regierungs-Präsident. In Bertretung. gez. von Baffe.

11) Das Zentralblatt für bie gefammte Unterrichts= Verwaltung in Preußen, herausgegeben in dem Mi= nisterium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Nachdem bei ber Abstimmung sich die Mehrheit angelegenheiten, erscheint jährlich in zwölf monatlichen Namen Dachbecker-Innung zu Dt. Krone errichtet werbe. in ben betheiligten Kreisen in geeigneter Beise bin-

Marienwerder, ben 22. August 1899. Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen= und Schulwesen.

12) Bei ber Postagentur in Topolno (Kr. Schwet) ist der telegraphische Unfallmeldedienst (auch für die Nacht) eingerichtet.

> Bromberg, ben 23. August 1899. Raiserliche Ober = Postdirektion.

Bekanntmachung. Ründigung von Rreisanleihescheinen.

Bon ben zu Zweden der Chansseebauten auf nember 1885 und 7. Oktober 1889 ausgegebenen An-Bon bem genannten Zeitpunkte ab gehören alle leihescheinen bes Kreifes Löbau ber IX. Emission find Gewerbetreibende, welche bas Malerhandwerk in bem am 3. Februar cr. behufs Amortisation ausgelooft morden:

> Littr. C. Mr. 78 über 500 Mark. D. Nr. 62 über 200 Mark.

Den Inhabern dieser Unleihescheine werden die bezeichneten Kapitalien hierdurch mit der Aufforderung 9) Die Wittwe Julianne Mathies zu Barbarken, gekündigt, die Beträge gegen Ginreichung der Anleihe=

Die Berginfung biefer Anleihescheine hört mit

Neumark 2B./Pr., den 22. Februar 1899. Der Kreisausschuß des Kreises Löbau.

14) Rachstehend machen wir den gemäß § 8 des Gesetzes betreffend das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Bolksschulen vom 3. März 1897 für die Dienstalterszulagekasse des Regierungsbezirks Marienwerder aufgestellten Bertheilungsplan für das Rechnungsjahr 1899 bekannt. Die hiernach und die von den Ortschaften des Bezirks, welche die Dienstalterszulage erhöht haben, zu leistenden Beiträge

Bertheilungs:

bes Bebarfs der Alterszulagekasse für die Lehrer und Lehrerinnen an

für bas Rechnungs=

								nt bus 9	recynungs:		
Gemeinbe.	Stellen an ben öffent=		rer= rin= nen=		Es 1 gewäl Al zul	verben hrt an ters: agen bie	legung de fähe von bezw. 80 Einheits Alterszu geben sich	Bugrundesex Mindest 100 Mf. 100 Mf. als Häger der Lagen ers Einheiten die	Erläuterungen für	bebarf	usgabe: beträgt bie
		Bolts: Len.	Leh- rer	Lehren nin= nen	Lehrer= ftellen.	Lehre= rinnen= ftellen.	,	Lehrer	Lehre- rinnen		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	16	16		
								9.	10.		
Briefen	14	2	120	90	$16^4/_5$	21/4	$3u$ Spal. $6-14(^{120}/_{100})=16^4/_5$	-	-		
Gollub Schönsee Flatow	8 6 11	_ _ 2	120 120 130	100	$\begin{array}{c} 9^3/_5 \\ 7_1/_5 \\ 14^3/_{10} \end{array}$		$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		=		
Ramin Rrojanke	4 10	1	120 120	90	$\frac{4^4}{5}$	- 1 ¹ / ₈	7 9 (100 /) == 01 / 1		_		
Bandsburg Bempelburg Graudenz	5 10 33	_ 	120 120 150	_ 100	$ \begin{array}{c} 6 \\ 12 \\ 49^{1}/_{2} \end{array} $	- - 15	$\begin{array}{cccc} & & & & & & & & & & & & & & & & & $	111			
Leffen Rehden Culm	7 5 18	4	120 120 150	100	8 ² / ₅ 6 27	<u>-</u> 5	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	_	_		
Dt. Krone	17	2	130	100	221/10	21/2	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	_			
Mt. Friedland Jastrow Shloppe	9 13 5	1	120 120 120	- 90	$ \begin{array}{c c} 10^4/_5 \\ 15^3/_5 \\ 6 \end{array} $	_ 	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$				
Tüş Roniţ Blumfelde Dt. Cefzin Czersf Frankenhagen	6 25 1 2 12 12		120 150 120 120 120 150	- - - 100	$7\frac{1}{5}$ $37\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{5}$ $2^{2}/_{5}$ $14^{2}/_{5}$ $1^{5}/_{10}$		$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	11111	11111		
Granau Hennigsborf	1 1		150 150	_	$ \begin{array}{c c} 1 /_{10} \\ 1 /_{10} \\ 1 /_{10} \\ 1 /_{10} \end{array} $	- /8	$\begin{array}{c} " & 6 - 1(^{150}/_{100}) = 1^{5}/_{10} \\ " & 7 - 1(^{100}/_{80}) = 1^{2}/_{8} \\ " & 6 - 1(^{150}/_{100}) = 1^{5}/_{10} \\ " & 6 - 1(^{150}/_{100}) = 1^{5}/_{10} \end{array}$	-	1 1		

werben vierteljährlich im Boraus, für die vergangene Zeit in einer Summe eingezogen ober von den nach § 27 a. a. D. an die Schulverbände zu zahlenden Staatsbeiträgen einbehalten werben.

Marienwerber, den 14. August 1899. Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Blan ben öffentlichen Bolksichulen bes Regierungs-Bezirks Marienwerber jahr 1899.

July 1	000.			1999					The sale		14		ME STEEL
Mithin fallen eine to den S	auf je der in	der i	e eine n den alten	Nach den 6, 7, 11 vertheilt	rechni Alteri von 31	ung di Zulage 3Mf.	men i e staat tassenb für dies n 1309	lichen eiträge Zehrer=					
	, , , , ,			Ausgabeh	illa tradac	61. 0.	Y	M . m	Kin!	THE	bie		Be=
6	7	2	3	und zwai	meinben r für bie	zurHöö	hstzahl	von25© Semein	Stellen			ins=	nter=
	_					ut		n für	ive.	Lehrer	Lehre=		fun:
angege	benen		ebenen		0.7	0.46	Bei:	Lehre=	m.i	(Sp. 15 weniger	rinnen (Sp. 16	gesammt	gen.
Einh	eiten		llen allen	Lehrer	Lehre= rinnen	Leh- rer=	träge	rin= nen=	Bei= träge	Sp. 18)	weniger Sp. 20)	1	
_16	16	16	16	16	16	stellen	M	stellen	16	16	16	16	
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
_		375,60	146,25	5 2 58,40	292,50	14	4382	2	2 60	876,40	32, 50	908,90	
		375,60		3004,80		8				500,80	-	500,80	
_	_	375,60 406,90		2253,60 4475,90		6 11	1878 3443	2	2 60	375,60 1032,90	65,00	375,60 1097,90	
		375,60		1502,40		4	1252			250,40		2 50,40	
		375,60							130		16,25		
		375,60		1878,00		5				313,00		313,00	
_		375,60 469,50		3756,00 15493.50	<u>-</u> 1950,00	10 19			 780	6 26 ,00 9 54 6,50	1170,00	626,00 10716,50	
		375,60		2629,20		7	2191	_		438,20		438,20	747-75
	_	375,60		1878,00	_	5	1565			313,00		313,00	
		469,50	162,50	8451,00	650,00	18	5634	4	52 0	2817,00	130,00	2947,00	10115/12
-		406,90	162,50	6917,30	325,00	17	5321	2	2 60	1596,30	65,00	1661,30	A Legie
_		375,60		3380,40		9			annum et a	563,40	-	563,40	
_	-	375,60 375,60		4882,80 1878,00		13 5			130	813,80 313,00	16,25	813,80 329,25	
			1 1	1	3. 1				100		10,20	111-	
		375,60 469,50	_	2253,60 11737,50		25	1878 7825		_	375,60 3912,50	_	375,60 3912,50	
-		375,60		375,60		1	313	_	-	62,6 0	7_	62,60	
_		375,60 375,60		751,20 4507,20	_	2 12	626 3756	_	_	125,20 751,20		125,20 751,20	
-		469,50			162,50		313	1	130	156,50	32,50	189,00	
	_	469,50		469,50	_	1	313		-	156,50	_	156,50	
	21.7	469,50	-	469,50	-	1	313	-	100511	156,50		156.50	

				1		1			Rop
Jacobsborf Lichnau Lubau Wosnit Kgl. Neukirch Ofterwick	1 2 2 1 2 1 2 2		120	_	$\frac{1}{1} \frac{7}{5}$ $\frac{2^{2}}{5}$		β uSpal.6- $1(^{\tau_{25}}/_{100}) = 1^{\tau}/_{4}$ " $6-2(^{120}/_{100}) = 2^{2}/_{5}$ " $6-2(^{120}/_{100}) = 2^{3}/_{5}$ " $6-1(^{120}/_{100}) = 1^{\tau}/_{4}$ " $6-2(^{120}/_{100}) = 2^{2}/_{5}$ " $6-2(^{120}/_{100}) = 2^{2}/_{5}$ " $6-2(^{150}/_{100}) = 3$	1111111	
Löbau Rauernick Neumark Warienwerber	9 3 7 12	3	120 120	- 125	$ \begin{array}{c c} 12^{3}/_{5} \\ 3^{3}/_{5} \\ 8^{2}/_{5} \\ 18 \end{array} $	- - 411/16	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		1 - 1 - 1
Garnsee Mewe	10	2	120 120	90	$\frac{4^4}{12}$	21/4	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	=	_
Ropitkowo Rofenberg Riefenburg Dt. Cylau	1 8 10 12	_ _ _ 2	130 120 120 140	_ _ 100	$ \begin{array}{c} 1^{3}/_{10} \\ 9^{3}/_{5} \\ 12 \\ 16^{4}/_{5} \end{array} $	_ 	$\begin{bmatrix} " & 7-2 & (^{9})_{80} & = 2^{7}_{/4} \\ " & 6-1 & (^{130})_{100} & = 1^{3}_{/10} \\ " & 6-8 & (^{120})_{100} & = 9^{3}_{/5} \\ " & 6-10 & (^{120})_{100} & = 12 \end{bmatrix}$	1111	=
Bischofswerder	5	1	120	90	6	11/8	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		
Frenstadt	6	1	120	90	71/5	11/8	$6 - 6(\frac{120}{600}) = 7\frac{1}{8}$	_	_
Shlochau	9	1	130	100	117/10	1 ² / ₈	$7 - 1 {90/80} = 1 {1/8} 6 - 9 {180/100} = 117/10$		-
Balbenburg	6	1	120	90	71/5	11/8	$6 - 6(^{120}/_{-20}) = 7^{1/8}$		
Pr. Friedland	6	1	140	100	82/5	12/8	$7 - 1 \binom{90}{80} = 1\frac{1}{8}$		
Hannerstein Lanbeck Altbraa Kgl. Briesen Bucholz Sisenbrück Abl. Hannerstein Gr. Jenznik Lichtenhagen Riesewanz	8 3 1 1 2 1 1 2 1 2 1 2		120 120 120 120 120 120 120 120 120	111111111	$\begin{array}{c} 9^{\frac{3}{5}} \\ 3^{\frac{3}{5}} \\ 1^{\frac{1}{5}} \\ 1^{\frac{1}{5}} \\ 2^{\frac{2}{5}} \\ 1^{\frac{1}{5}} \\ 2^{\frac{2}{5}} \\ 1^{\frac{1}{5}} \\ 1^{\frac{1}{5}} \end{array}$		$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		
Richnau Strasburg	2		120 120	100	$2^{2}/_{5}$ $2^{2}/_{5}$	_	$6 - 2(\frac{120}{100}) = 2^{2/5}$	_	_
	14	1	130	100	187/5	12/8	" 0-14(100)=181	-	-
Gorzno Lautenburg	5 9	1	120 120	90	6 10 ⁴ / ₅	11/8		_	-
Bukowih Jablonowo Pizewo Sablinken Rabosk Schweh	2 1 1 1 2 13		130 130 130 130 120 140	100	$ \begin{array}{c} 2^{6}/_{10} \\ 1^{3}/_{10} \\ 1^{3}/_{10} \\ 1^{3}/_{10} \\ 2^{2}/_{5} \\ 18^{2}/_{10} \end{array} $	_ _ _ _ 1 ² / ₈	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	11.111	111111
Neuenburg Montau	13	_	120 130	-	$15^{3}/_{5}$ $1^{5}/_{10}$	-	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	-	_

wi	e v	or.										
11111	111111	391,25 375,60 375,60 375,60 375,60 469,50	_ _ _ 195,00	391,25 751,20 751,20 375,60 751,20 939,00		1 2 2 1 2 2	313 626 626 313 626 626	- - - 1		78,25 125,20 125,20 62,60 125,20 313,00		78,25 125,20 125,20 62,60 125,20 378,00
		438,20 375,60 375,60 469,50	_ 203,12	3943,80 1126,80 2629,20 5634,00		9 3 7 12	2817 939 2191 3756	- 3	390	1126,80 187,80 438,20 1878,00		1126,80 187,80 438,20 2097,36
_	_	375,60 375,60		1502,40 3756,00	<u>-</u> 292,50	4 10	1252 3130	2	- 260	250,40 626,00	32,50	250,40 658,50
1111	1111	406,90 375,60 375,60 438,20	_ _ _ 162,50	406,90 3004,80 3756,00 5258,40	325	1 8 10 12	313 2504 3130 3756	_ _ _ 2	_ 	93,40 500,80 626,00 1502,40		93,90 500,80 626,00 1567,40
_	_	375,60	146,25	1878,00	146,25	5	1565	1	130	313,00	16,25	329,25
_		375,60	146,25	2253,60	146,25	6	1878	1	130	375,60		391,85
_	_	406,90	162, 50	3662,10	162,50	9	Laby	1		0 20 / 1		877,60
-	_	375,60	146,25	2253,60	146,25	6		1	1134	0.0,00		391,85
	-	438,20	162,50	2629,20	162,50	6	1878	1	130	751,20	32, 50	783,70
1111111111111	111111111111	375,60 375,60 375,60 375,60 375,60 375,60 375,60 375,60 375,60 375,60		3004,80 1126,80 375,60 375,60 375,60 375,60 751,20 375,60 751,20 751,20 5696,60		8 3 1 1 2 1 1 2 1 2 1 1 2 1	626				32,50	-11
_	-	375,60 375,60	— 146,25	1878,00 3380,40		5 9				313,00 563,40		313,00 579,65
111111		406,90 406,90 406,90 406,90 375,60		813,80 406,90 406,90 406,90 751,20		2 1 1 1 2 13	313 313 313 626		_	187,80 93,90 93,90 93,90 125,20 1627,60		187,80 93,90 93,90 93,90 125,20 1660,10
- Common of the	_	375,60 406,90		4882,80 406,90		13			=	813,80 93,90		813,80 93,90

Gr. Sanstau Gruppe Treul Stuhm Christburg Thorn Culmsee Podgorz Moder	1 1 1 1 6 7 36 16 7 18		130 130 120 120 120 150 140 130 130	90	$1\frac{3}{10}$ $1\frac{3}{10}$ $1\frac{1}{5}$ $7\frac{1}{5}$ $8\frac{2}{5}$ 54 $22\frac{2}{5}$ $9\frac{1}{10}$	- - 1'/ ₈ 11'/ ₄ - 5		
		- 600			9 1/10		$6 - 7(^{130}/_{100}) = 9^{1}/_{100} = 9^{1}/_{100}$	
Moder	18	4	130	100	$23^{2}/_{5}$	5	$(6-18)^{130}/_{100}=23^{2}/_{100}=$	-
Tuchel	6	-	120	_	71/5	_	$\begin{bmatrix} " & 7 - 4 (^{100} / _{80}) = 5 \\ " & 6 - 6 (^{100} / _{100}) = 7^{\text{T}} / _{\text{s}} \end{bmatrix} - \begin{bmatrix} " & 7 - 4 (^{100} / _{80}) = 5 \\ " & 6 - 6 (^{100} / _{100}) = 7^{\text{T}} / _{\text{s}} \end{bmatrix}$	_
Neu Tuchel	1		120	_	1 1/5		$n'' 6 - 1(1^{(120)}_{100}) = 1^{1/3}_{100} - 1^{(120)}_{100}$	-
Landgemeinden		3	100	80	1726	3	7,1007 - 73	
Zusammen]	2254	58		-	24181/20	715/16	756849,65	9303

Der Ausgabebedarf (Spalte 9 und 10) berechnet sich wie folgt:

1. Alterszulagen nach bem Stand vom 1. Oktober 1898	für Lehrer Mf. 744 100,00 23 872,53	für Lehrerinnen Mt. 9 115,00 614,28
3. Porto (548,15 Mk.)	720 227,47 534,39 584,94	8 500,72 13,76 15,06
angesett)	35 502,85	773,46
Marienmerker den 19 Wei 1800	756 849,65	9 303,00

Marienwerber, ben 19. Mai 1899

Rönigliche Regierung, Abtheilung für Rirchen= und Schulmefen. gez. Lemalb.

Polizei-Verordnung. Betrift die Zuweisung und Zulassung nicht bankwürbigen Fleisches von geschlachtetem Vieh zur sogenannten Freibank in Dt. Krone.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883, wird mit Zustimmung des Magistrats und mit Genehmigung des Königlichen Regierungs-Präsidenten zu Marienwerder für den Gemeindebezirk der Stadt Dt. Krone Folgendes bestimmt:

§ 1. Auf dem städtischen Schlachthofe wird eine Verkaufsstelle zum Verkauf minderwerthigen Fleisches eingerichtet. Es darf dort nur minderwerthiges Fleisch, welches entweder im Schlachthause ausgeschlachtet, oder von auswärts eingeführt und bei der Untersuchung als minderwerthig befunden ist, feilgeboten werden.

§ 2. Als minderwerthig anzusehen und der Freisbank zum Berkaufe zu überweisen ist besonders:

a. Fleisch von zu alten, ober abgemagerten aber sonst gesunden, ober von zu jungen Thieren.

sofern es nicht als gesundheitsschäblich zu er-

c. Fleisch von lungenseuchenkranken und solchen Thieren, welche mit Perlsucht behaftet sind, sofern bieses Fleisch nicht nach dem ministeriellen Erlasse vom 26. März 1892 als gesundheitsschäblich anzusehen ist.

d. Fleisch von Thieren, die im geringen Grade sinnig sind.

e. Fleisch von Thieren, welche in geringem Grabe, ober in einzelnen Organen mit nicht auf Menschen übertragbaren Parasiten, z. B. Leberegeln, Magenund Blasenwürmern behaftet sind, sofern burch die Parasiten der Ernährungszustand der Thiere gekört ist.

f. Fleisch von Thieren, welche infolge von Erstidungsgefahr, Verstopfung, Knochenbrüchen, örtelichen Krankheiten, Geburtshindernissen nothgesschlachtet sind, wenn die Nothschlachtung innershalb 24 Stunden nach Beginn des Leidens erstolate.

fonst gesunden, oder von zu jungen Thieren. | § 3. Die Entscheibung, ob Fleisch minders b. Fleisch von unangenehmem Geruch oder auffälliger werthig und auf die Freibank zu verweisen ist, ersolgt Farbe (von alten Zuchtebern und Ziegenböcken) durch den Schlachthaus:Inspektor. Glaubt der Besitzer

		400.00		400.00			010			00.00		00.00
_	_	406,90		406,90		1	313	-	-	93,90	_	93,90
_		406,90		406,90		1	313	_		93,90		93,90
_		375,60		375,60		1	313			62,60	_	62,60
-	-	375,60	-	2253,60	1	6	1878		-	375,60		375,60
		375,69	146,25	2629,20	146,25	7	2191	1	130	438,20	16,25	454,45
		469,50	162,50	16902,00	1462,50	21	6573	4	5 2 0	10329,00	942,50	11271,50
_		438,20	_	7011,20		16	5008			2003,20	_	2003,20
	_	406,90		2848,30	_	7	2191			657,30		657,30
	_	406,90	162,50	7324,20	650,00	18		4	52 0			
1-510												
		375,60		2253,60		6	1878			375,60		375,60
		375,60		375,60		1	313			62,60		62,60
		313,00	130	540238,00		1726	540238	3	390	, ,		_
313	130	-		756849,65	9303,11	2225	696425	47	6110	60424,65	3193,11	63617,76

des Fleisches, sich bei bem Ausspruch des Schlachthaus- 16) Inspektors nicht beruhigen zu können, so steht ihm frei, spruch bes Schlachthaus-Inspektors bestätigt wirb.

§ 4. Das für die Freibank bestimmte Fleisch

§ 5. Der Verkauf erfolgt burch ben Besitzer bes gewinnt. Kleisches unter Aufsicht eines Schlachthausbeamten, den

Preis des Fleisches bestimmt der Besitzer.

Geschlecht bes Thieres, von bem bas Fleisch stammt, Polizeiverwaltung die handlung zwangsweise aussühren wird mittelft einer im Bertaufelokal anzubringenben zu laffen. Tafel bekannt gegeben.

§ 7. Minderwerthiges Fleisch, welches burch Vertauf auf der Freibank innerhalb zweier Tage nicht ver-

werthet wird, fällt der Vernichtung anheim.

§ 8. Nach beenbigtem Verkauf hat der Verkäufer für die gründliche Reinigung des Lokals und der Utenauf seine Rosten zum Preise von 2 Mt. erfolgt.

mögensfalle eine verhältnismäßige Saftstrafe tritt.

8 10. Diese Polizeiverordnung tritt mit bem

Tage der Publikation in Kraft.

Dt. Krone, den 10. April 1899. Die Polizei-Verwaltung. Polizei-Berordnung.

Auf Grund des § 5 bes Gesetes über die Polizei= innerhalb 12 Stunden bie Entscheidung ber Polizei- Berwaltung vom 11./3. 50 und bes § 143 bes Ge-Berwaltung anzurufen. Die entstehenden Koften hat setzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30./7. ber Besitzer des Fleisches zu tragen, wenn der Aus- 83 wird mit Zustimmung des Magistrats nachstehende

Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Kähne ober sonstige Fahrzeuge, welche am wird als "minderwerthig" gestempelt und barf nur in städtischen Ablade-Blat an ber Fersemundung leer ober Quantitäten von 3-4 kg verfauft werben. Der jum Zwecke bes Beladens ober Entladens angelegt Wieberverkauf folden Fleisches ift verboten. Fleischer, haben, muffen erforderlichen Falles beim Ginlaufen Burftmacher, Sändler, Gastwirthe, überhaupt solche eines Dampfers entsprechend ben Anweisungen eines Bersonen, welche aus dem Bertaufe von Fleisch ein Ge- Bolizeibeamten, des Ufergeld-Erhebers ober einer sonftigen werbe machen, dürfen weder persönlich noch burch Dritte polizeilich beauftragten Person ihre Liegestelle so ver-Fleisch und Eingeweidetheile von der Freibant kaufen. ändern, daß der Dampfer genügend Plat zum Anlegen

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen bie Vorschrift bes § 1 werden mit Gelbstrafe bis zu 9 Mark, an § 6. Der für das Fleisch beftimmte Preis, die beren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle haft bis zu Ursache der Minderwerthigkeit, die Gattung und das 3 Tagen tritt bestraft, unbeschabet des Rechts der

§ 3. Die Polizei-Verordnung tritt sofort in Kraft. Mewe, den 26. Mai 1899.

Die Polizei-Verwaltung. Befanntmachung.

17) Es ist beantragt worden, den von der Weichsel-Straße zwischen ben Grundstücken ber Brauereibesiger filien Sorge zu tragen, widrigenfalls die Reinigung Altmann, Holzhandler J. Klein und Fabrifant S. Leh= mann nach der Straße zur Ferse sührenden Weg, soweit § 9. Wer ben vorstehenben Bestimmungen que er an bas Grunbstud bes herrn S. Lehmann grengt, wiberhandelt, verfällt, soweit nach ben allgemeinen Be- einzuziehen. Situationsplan liegt bei uns zur Ginsicht setzen, nicht eine höhere Strafe eintritt, in eine Gelb- aus. Etwaige Einwendungen sind binnen 4 Wochen ftrafe bis zu 30 Mark, an beren Stelle im Unver- zur Bermeibung bes Ausschlusses bei uns geltenb zu machen.

> Mewe, den 22. August 1899. Die Polizei=Verwaltung.

18) Der Einfasse Anton Raczarowski-Jellen beab- besitzer Frebenhagen zu Mühle Klodtken zum grenze führenden Weg hinter feinem zu Jellen belegenen Burg-Belchau ernannt. Gehöfte, zwecks Erweiterung beffelben, in einer Lange von ca. 200 Meter, um 4 Meter nach Norben zu zu Klein Schönwalde zum Amtsvorsteher und ber Gutsverlegen.

vom 1. August 1883 innerhalb 4 Wochen, bei unter- Wibersee ernannt.

zeichneter Polizeibehörde geltend zu machen.

Chelst, den 26. August 1899. Der Amtsvorsteher.

19) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet.

Auf Grund bes § 39 des Strafgefegbuchs.

1. Edwin Sattler, Ronditor, geb. am 4. August 1879 zu Falkenau, Böhmen, ortsangehörig zu Hochgart, Bezirk Graslig, Böhmen, wegen versuchten schweren Diebstahls (1 Jahr Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 29. April 1898), von ber Röniglich fächfischen Kreishauptmannschaft zu Leipzig, vom 7. März b. J.

Auf Grund bes § 362 des Strafgesethuchs.

1. Abolph de Freese, Maurer, geboren am 27. Januar 1842 zu Lockeren, Belgien, belgischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Röniglich preußischen Regierungs Präsidenten zu Cöln, vom 14. Juli b. J.

2. Alphons Sammerle, Ziegler, geb. am 14. Juli 21) 1858 zu Lustenau, Bezirk Feldkirch, Vorarlberg, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Großberzoglich badischen Landeskommiffar zu Ronftang,

vom 20. Juni b. J.

20) Bersonal-Chronik.

bem Thierargt Otto Brobel in Stuhm vom 1. d. M. gu Büger ju melben. ab die bisher von ihm fommissarisch verwaltete Kreis= thierarztstelle für ben Kreis Stuhm endgültig verliehen. forderlich.

Die Wiebermahl bes Zimmermeisters August

Dt. Krone ift bestätigt worden.

Der Strommeistergehilfe Lifewsti zu Thorn

ift zum Strommeifter ernannt worben.

ju Billifaß zum Amtsvorfteber für ben Amtsbezirk melben.

Villisaß ernannt.

Im Rreise Graudenz ist ber Gutsbesitzer v. Al = Forderlich. bebyll zu Hansguth zum Amtsvorsteher und ber Besitzer Dume zu Dorf Rehben zum Stellvertreter wird zum 1. Oktober b. 38. erlebigt. bes Amtsvorstehers für ben Amtsbezirk Sansguth ernannt.

ju Burg-Beldan jum Amtsvorfteher und ber Mühlen- Berrn Lettau in Schlochau ju melben.

sichtigt ben von Bellen nach der Rotty'er Gemeinde- Stellvertreter des Amtsvorstehers für ben Amtsbezirk

Im Rreise Graubeng ift ber Gutsbesiter Brange besiger Wunderlich zu Groß Nogath zum Stell-Stwaige Ginfpruche hiergegen, find laut Buft. Gef. vertreter bes Amtsvorstehers für ben Amtsbezirt

Der Pfarrer Schmidt in Culmfee ift vom 21. August bis 28. September b. 38. beurlaubt und wirb während biefer Zeit von bem Schulbirigenten Giefe in Culmfee in ben Geschäften ber Ortsiculinspettion pertreten.

Der Pfarrer huß in Diche ift vom 18. August bis 15. September d. Js. beurlaubt und wird während biefer Zeit von bem Prediger Sennig in Bulows= heide in ben Geschäften der Ortsschulinspektion vertreten.

Dem Pfarrabministrator Vincent Rut zu Meifters: walde ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Modrau im Kreise Grandenz verliehen worben.

Die Ortsaufsicht über die neu gegründete katholische Volksschule zu Gr. Orsichau, Kreis Briesen, ist bem Rreisschulinspektor Robbe in Schönsee übertragen worden.

Dem früheren Seminaristen Friedrich Tonn in Rupfermuhl ift bie Erlaubnig ertheilt, im bieffeitigen Bezirk als hauslehrer und Erzieher thätig zu fein.

Erledigte Schulftellen.

Die 1. Lehrer= und Organistenstelle an ber Bolls Schule ju Buger, Rreis Dt. Krone, wird jum 1. Oktober d. Is. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um diefelbe bewerben wollen, haben sich, unter Ginfendung Der herr Minister für Landwirthschaft pp. hat ihrer Zeugniffe, bei bem Rittergutsbesiter Schwinning

Die Befähigung eine Orgel zu bedienen, ift er=

Die Lehrer= und Organistenstelle an der fatholis Doge jum unbefoldeten Rathsherrn ber Stadt ichen Stadtschule in Jastrow, Rreis Dt. Krone, ist jum 16. September b. 38. erlebigt.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um diefelbe bewerben wollen, haben fich, unter Ginfendung Im Kreise Culm ist ber Gutsbesitzer A. Brudithrer Zeugnisse, an ben Magistrat in Jastrow zu

Die Befähigung eine Orgel zu bedienen, ist er-

Gine Lehrerstelle an ber Stadtschule in Schlochau

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um biefelbe bewerben wollen, haben fich, unter Ginfenbung Im Rreise Graubeng ift ber Abministrator Braun ihrer Zeugniffe, bei bem Roniglichen Rreisschulinfpettor

(Hierzu ber Deffentliche Anzeiger Nr. 35.)